



### **Liebe Gemeinde,**

in zwei Wochen feiern wir das Pfingstfest. Pfingsten gilt neben Weihnachten und Ostern als dritthöchstes christliches Fest im Kirchenjahr. Ursprünglich bezog sich dieser Festtag auf den Beginn der Weizenernte und die Darbietung der Erstlingsfrüchte im Tempel. Es entwickelte sich bis zu der Zeit Jesu hin zu einer Danksagung für Gottes Gesetzesübergabe an Moses. Schon in der damaligen Tradition wurde es 50 Tage nach dem Passahfest gefeiert.

In der Apostelgeschichte des Neuen Testaments können wir nachlesen, wie sich die verbliebenen Jünger Jesu an diesem Festtag versammelten und den Heiligen Geist empfingen. Nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem änderte sich die Bedeutung des Festes. Für die Juden und die Judenchristen wurde es ein Gedenktag für die alljährliche Erneuerung des Bundes Gottes mit seinem Volk Israel. Für die nachfolgenden Christen war das Pfingstwunder der Beginn der Ausweitung des Bundes Gottes über sein Volk hinaus auf die gesamte Menschheit. Das Geschehen an diesem Pfingstfest, 50 Tage nach Ostern, nach der Auferstehung Jesu, wurde zum Grundstein der Mission und es bildete sich eine erste christliche Gemeinschaft. Insofern ist dieser Tag zur Geburtsstunde der weltweiten christlichen Kirche geworden.

Auch unsere kleine Gemeinde in Kleinglattbach gehört zu dieser weltweiten christlichen Kirche. Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten das Wort Gottes, und das was uns Jesus Christus gelehrt und auf unseren Lebensweg mitgegeben hat, zu verkünden. Dazu brauchen wir einen Glauben, aber auch eine organisatorische Einheit vor Ort. Wir brauchen ein Leitungsgremium. Am 1. Dezember 2019, am 1. Advent, wird es dazu wieder eine Wahl zum Kirchengemeinderat geben. Ich möchte deshalb auf die entsprechende „Stellenanzeige“ auf Seite 8 hinweisen.

Für den Kirchengemeinderat

Eberhard Berg (1. Vorsitzender KGR)

## Monatsspruch Juni

**Freundliche Reden sind Honigseim,  
süß für die Seele und heilsam  
für die Glieder.** (Sprüche 16,24)

## Neues Leben im Pfarrhaus

Kurz vor Ostern ist unsere Tochter Lea Fischer geboren. Wir sind dankbar über alle Bewahrung in den letzten Wochen und Monaten und freuen uns jetzt, unsere Tochter kennenlernen zu dürfen.

In der Zwischenzeit haben uns viele Glück- und Segenswünsche erreicht. Wir freuen uns über die rege Anteilnahme aus der Gemeinde und möchten an dieser Stelle allen danken, die in den letzten Tagen und Wochen an uns und vor allem auch an Lea gedacht haben. RF

Foto: congerdesign/pixabay



## „Gut war's“

Das Mädchen in ihrem schönen, sommerlichen Kleidchen zögerte keinen Augenblick mit ihrer Antwort auf die Frage, wie es denn gewesen sei: „Gut war's.“ Gemeint war das direkt vorangegangene Osterfrühstück im Gemeindehaus, doch diese zweieinhalb Worte passten ebenso trefflich auf den ganzen bisherigen Morgen: die Zeit vom Sonnenaufgang mit dem Osterfeuer und der Auferstehungsfeier in der Peterskirche bis eben zu dem Osterfrühstück an diesem

Ostermorgen. Es ist bereits eine schöne Tradition, dass der Posaunenchor zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus einlädt. Wer schon mal dabei war, kennt es: sehr liebevoll gedeckte und dekorierte Tische, selbstgebackene Brote und Brötchen, Müsli mit Obst, Wurst- und Käseplatten, Ostereier, dazu guten Kaffee und Saft. Aber ganz besonders sind es die Menschen, die das Osterfrühstück ausmachen: einerseits die, die sich in aller Frühe aufmachen und das Frühstück für die Gemeinde vorbereiten. Unter Berücksichtigung, dass die ersten Gäste bereits um 7.30 Uhr im Gemeindehaus waren, ist leicht vorstellbar, dass die Vorbereitungen bereits vor Sonnenaufgang begannen, abgesehen von denen am Vortag. Beeindruckend! Andererseits die, die sich gerne auf den Weg ins Gemeindehaus machen, um dort zusammen mit anderen Menschen dankbar das Osterfrühstück zu genießen. Füreinander und miteinander, gemeinsam und teilen, geben und nehmen, Freude machen und sich freuen – das Osterfrühstück ist ein Angebot von und für Menschen der Gemeinde und ist bereits fester Bestandteil des Ostermorgens zwischen Auferstehungsfeier in der Peterskirche und Ostergottesdienst in der Christuskirche. Bezeichnend für die Atmosphäre an diesem Morgen bemerkte eine jung gebliebene Oma „ich bin ganz im Glück“, als sie von Tisch zu Tisch ging, um andere zu begrüßen. Stellvertretend für die Gemeinde: herzlichen Dank an den Posaunenchor und die vielen tollen Menschen, die dieses Event ermöglichen. „Gut war's“, wie das Mädchen überzeugend antwortete. MJH

Foto: Andrea Majer



## Konfisfreizeit vom 22. bis 24. Februar 2019

Am 22. Februar trafen sich alle Konfirmanden am Gemeindehaus, um in Fahrgegemeinschaften nach Zaberfeld zu fahren. Dort angekommen wurden die Zimmer bezogen und das Haus etwas kennengelernt. Nach dem Abendessen gingen wir gemeinsam in den Wald, um dort mit Taschenlam-

pen ein Spiel zu spielen. Am nächsten Tag, nach dem Frühstück, haben wir in Gruppen über uns gesprochen, da das Konfiswochenende unter dem Motto „Wer bin ich“ stand. Gemeinsam haben wir herausgefunden, wie wir uns selber sehen, und wie andere uns sehen. Mittags gestalteten wir unsere eigene Schatzkiste, indem wir sie bemalten und beklebten. Am Sonntagmorgen haben wir den Gottesdienst zusammen gestaltet und diesen gemeinsam gehalten. Es ging darum, dass jeder ein Puzzleteil in der Gemeinde ist, jeder ist somit wertvoll. Anschließend konnte jeder einem anderen Konfirmanden einen Zettel in die Schatzkiste legen, auf dem steht, was sie an ihm wertvoll finden und was sie an ihm schätzen. Die Schatzkisten werden uns an unserer Konfirmation im Mai überreicht. Zum Abschied haben wir noch ein paar Lieder gesungen, bevor es wieder zurück nach Hause ging.

*Lisa Greiner*

Foto: Andrea Majer



## Kulturtreff

Für alle, die in netter Gesellschaft etwas Neues und Interessantes erleben wollen, gibt es das Programm des Kleinglattbacher Kulturtreffs.

Ergänzend zum Seniorenkreis und Wandertreff macht das Kulturtreff-Team seniorengerechte Vorschläge für Ausflüge und Besichtigungen, die im Sommer- und Winterhalbjahr angeboten werden.

Manches kann man nicht alleine unternehmen oder will es nicht alleine machen, hier kann das Programm des Kulturtreffs hilfreich sein.

Für das Sommerhalbjahr haben wir folgendes Programm geplant:

- 28. 6.2019 Gasometer Pforzheim  
(Great Barrier Reef –  
Wunderwelt Korallenriff)
- 24. 7.2019 Kirchheim/Teck, Stadtführung  
„Historische Altstadt“  
Ausflug mit dem VVS,  
Einkehr zur Mittagszeit,  
Weiterfahrt zur „Zacke“ in  
Stuttgart; Berg- und Talfahrt
- 11. 9.2019 Brunch auf dem Wachtkopf  
(Gündelbach)

Lassen Sie sich einladen zum Mitmachen, gerne auch zur Mithilfe bei der Planung und Ausführung. Telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer (07042) 5838.

*Thea Daiss*

Foto: joakant/pixabay



## Aus dem Kirchengemeinderat



„Der Kirchengemeinderat hat die Aufgabe, die Kirchengemeinde nach wirtschaftlichen Kriterien und in theologischer bzw. geistlicher Hinsicht zu leiten“ (Handbuch KGR 2013, S. 49).

Die neue Hausordnung für das Gemeindehaus konnte inzwischen beschlossen werden. Neue Wege geht der KGR in der Gestaltung der Mieten für die Belegung des Gemeindehauses. Der KGR wagt einen zunächst einjährigen Versuch und vermietet seine Räumlichkeiten ohne einen festen Mietpreis. Es bleibt den jeweiligen Mietern überlassen, was ihnen ein Fest oder eine Veranstaltung im Gemeindehaus wert ist. Richtwerte können zwar genannt werden, diese sind aber nicht bindend. Heizungs- und Reinigungskosten müssen allerdings weiterhin abgerechnet werden. So soll es zukünftig auch finanzschwachen Gemeindegliedern möglich sein, ein größeres Fest in einem ansprechenden Rahmen zu feiern.

Wie üblich am Jahresanfang galt es, den Haushaltsplan für 2019 zu besprechen und zu beschließen. Das ist inzwischen Routine, denn die meisten Haushaltsstellen bleiben unverändert. Auf größere Änderungen weist die Kirchenpflegerin hin, damit diese gemeinsam erörtert werden können.

Etwas überrascht wurde das Gremium mit der Baumfällaktion bei den Parkplätzen vor dem Gemeindehaus. Zunächst sollte nur ein Baum gefällt werden, weil klar war, dass er dem nächsten Sturm nicht mehr standhalten kann. Bei der Untersuchung der anderen Bäume wurde festgestellt, dass auch diese schon krank sind und in naher Zukunft ebenfalls gefällt werden müssen. Aus Sicherheitsgründen wurden auch diese Bäume gefällt. Dem Gremium blieb nichts anderes übrig, als die Aktion im Nachhinein zu genehmigen. Neue Bäume werden so bald wie möglich gepflanzt.

Der Zugang zu den Gemeinderäumen im Untergeschoss vom Gemeindehaus war in einem sehr schlechten Zustand. Baumwurzeln und Geländesenkungen hatten für Stolperfallen im Weg gesorgt. Dieser Weg wurde in den letzten Wochen wieder in Ordnung gebracht.

Leider konnte die Hausmeisterstelle nicht mehr neu besetzt werden, weil sich weder auf die Stellenausschreibungen noch auf Anfragen eine geeignete Person darauf beworben hat. Deshalb muss die Kirchengemeinde neue Wege gehen. Mit dem Dienstleistungsunternehmen, das bereits den Winterdienst erledigt, konnte ein Vertrag über die Durchführung der Hausmeisterarbeiten ausgehandelt werden. Zukünftig werden die Außenanlagen im regelmäßigen Turnus gepflegt und für Reparaturen oder Tätigkeiten, die in den Gebäuden anfallen, werden zusätzliche Arbeitseinsätze vereinbart.

Für die Kirchenwahl im Dezember konnte inzwischen der Ortswahlausschuss benannt und gebildet werden. Jetzt gilt es, Menschen zu finden, die sich für das Ehrenamt als Kirchengemeinderat interessieren und aufstellen lassen wollen.

*Maj*



Lobpreiskantate von Klaus Heizmann

# Halleluja, lobet Gott!

Aufführungen:

**30. Juni, 10.30 Uhr**

Gottesdienst in der Evangelischen Johanneskirche in Aurich

**14. Juli, 18.30 Uhr**

Lobpreisabend im Evangelischen Gemeindezentrum in Kleinglattbach

Mitwirkende: Evangelische Kirchenchöre Aurich und Kleinglattbach,  
Projektsängerinnen und Projektsänger, Instrumente

Eintritt frei

Foto: kangbch/pixabay

Monatsspruch Juli

**Ein jeder Mensch sei schnell  
zum Hören, langsam zum Reden,  
langsam zum Zorn. (Jakobus 1,19)**

## Neues aus der Kinderkirche

Mein Name ist Corinna Metfies. Ich bin 25 Jahre alt und seit letztem Oktober unterstütze ich die Kinderkirche.

Ich bin zwar nicht ganz gebürtige Kleinglattbacherin, aber doch hier in der Gemeinde groß und auch konfirmiert worden.

2012 (lang, lang ist's her) habe ich beim Evangelischen Jugendwerk in Mühlacker mein FSJ gemacht – und seither lässt mich die christliche Kinder- und Jugendarbeit nicht mehr los. Freizeiten, Jugendgottesdienste, Kinderkreise; ich habe schon vieles gemacht.



Foto: Corinna Metfies

Für mein Studium war ich fern der Heimat in Passau. Jetzt, da ich wieder im Ländle bin, freue ich mich, meine Erfahrungen in meiner eigenen Gemeinde einbringen zu können und auch ganz neue zu machen.

Corinna Metfies

## „Treffpunkt Kinderkirche“

Wenn in der Christuskirche der „Treffpunkt Kinderkirche“ markiert ist, bedeutet dies, dass die Kinderkirche – kurz KiKi – wieder stattfindet.

Wir, Corinna Metfies, die Kinder und Michael Haug, treffen uns einmal im Monat an diesem Treffpunkt in der Kirche und beginnen den KiKi-Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde in der Kirche. Dieser gemeinsame Beginn, bei dem die Kinder besonders begrüßt werden, ist schön und wichtig, damit sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen einander als Mitglieder der Gemeinde wahrnehmen. Auch wird den Kindern der Kirchenraum dadurch vertraut und sie erleben, dass sie Teil der Gemeinde sind. Mit dem Lied „Viele kleine Leute [...], die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern“, werden die Kinder aus dem Gottesdienst mit Gottes Segen verabschiedet. Für die Kinder ist dieses Lied das Signal, dass sie jetzt in den Jugendraum gehen dürfen und dies meist rennend freudig tun. So wichtig und wertvoll der erste gemeinsame Teil in der Kirche ist, so sehr freuen sich die Kinder trotzdem immer auf ihren eigenen, kindgerechten Gottesdienst im Jugendraum. Hier sind i. d. R. Stationen aufgebaut, die die Kinder kennen und die ihnen einen vertrauten Rahmen geben. Wir singen, hören Geschichten von Jesus, essen und trinken eine Kleinigkeit, nachdem wir uns mit einem Tischgebet dafür bei Gott bedankt haben, spielen, basteln, beten – ja, auch verstecken und suchen, rennen und wieder zur Ruhe kommen gehören selbst-

verständlich dazu. Die Geschichten aus der Bibel, werden den Kindern immer möglichst kindgerecht und mit Bezug auf ihren Alltag erklärt und mit ihnen besprochen. Dabei sind es die Kinder, die ihre Alltagssituationen nennen, die zum Thema passen. Nicht selten werden dabei reale Konflikte oder von den Kindern als ungerecht empfundene Situationen ihres Alltags beschrieben, über die wir dann sprechen können. Die Kinder erfahren dabei, dass die KiKi-Themen und der Glaube an Gott und Jesus Themen sind, die direkten Bezug zu ihrem Leben haben. Die Kinder erkennen die Relevanz des Glaubens im Alltag sowie die Möglichkeit, das in der KiKi Gelernte dort, d. h. im Kindergarten, auf dem Schulhof, auf dem Spielplatz, auf dem Sportplatz usw. anzuwenden. So kann die KiKi dazu beitragen, dass die Kinder gestärkt werden und sie die Werte des christlichen Glaubens in einem guten Mit- und Füreinander lernen und leben und so „das Gesicht der Welt verändern“.

Die Kinderkirche bietet Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren einen geschützten Raum, in dem sie außerhalb des Elternhauses – aber doch in vertrauter, beschützter Umgebung – spielerisch christliche Werte, Vertrauen, bedingungsloses Akzeptiert-Sein und so den christlichen Glauben erfahren und erleben dürfen. Wir beginnen mit dem Gottesdienst in der Christuskirche, d. h. meist um 10.30 Uhr, und enden um 11.30 Uhr. Die Termine werden auf der Homepage unserer Kirchengemeinde, im Schaukasten am Gemeindehaus auf dem KiKi-Plakat sowie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes bekannt gegeben.

MJH

*Zeichnungen der Kinder zum Thema „Abendmahl“ aus der KiKi am 14. März.*



Foto: MJH

## Wählen gehen! Oder: Warum Thomas Jefferson Recht hat

Er hat von 1743 bis 1826 gelebt und ist der dritte Präsident der USA gewesen: Thomas Jefferson. Hauptsächlich auf ihn geht die amerikanische Unabhängigkeitserklärung zurück. Zudem wurde nach seinem Tod die so genannte „Jefferson Bible“ veröffentlicht, ein von ihm verfasstes Neues Testament. Und Jefferson hat einmal diesen Satz hier gesagt: „Schlechte Kandidaten werden von Bürgern gewählt, die nicht zur Wahl gehen.“

Womit wir bei dem wären, um das es hier geht: beim „Superwahljahr 2019“ mit der Europa- und der Kommunalwahl am 26. Mai sowie der Kirchenwahl im evangelischen Württemberg am 1. Dezember. Im Blick darauf möchte ich heute schon zum Wählen auffordern, und zwar hier wie da. Zum einen, weil ich das genauso sehe wie Thomas Jefferson: dass nicht zur Wahl zu gehen die Gefahr in sich birgt, statt guter Politikerinnen und Politiker schlechte und damit auch eine schlechte (Kirchen-)Politik zu bekommen. Zum andern lebt eine Demokratie wie die unsere davon, dass Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Was sie leider bei vielen Wahlen – auch bei Kirchenwahlen – immer weniger tun.

Dabei habe ich, ehrlich gesagt, diese Nichtwählerinnen und Nichtwähler noch nie wirklich verstanden. Zwar gibt es an der Politik, und das auf allen Ebenen und auch bei der Kirche, oft einiges auszusetzen. Auch habe ich die perfekte Politikerin oder den perfekten Politiker noch nicht gesehen. Aber nur deshalb vom eigenen Wahlrecht keinen Gebrauch zu machen, halte ich für die falsche Konsequenz: Sie bewirkt entweder nichts oder das genaue Gegenteil. Siehe Jefferson! Ganz abgesehen davon, dass beispielsweise die Menschen, die in anderen Ländern unter Einsatz ihres Lebens für mehr demokratische Mitbestimmung kämpfen, froh an unserem politischen System wären. Und ist es 2019 nicht exakt ein Jahrhundert her, dass hierzulande Frauen das eigene Wahlrecht durchgesetzt haben?

Und sage mir ja niemand, es gäbe nichts zu entscheiden in diesem „Superwahljahr“! Europapolitik rangiert zwar in der Regel eher unter „ferner liefen“. Aber 2019 ist das anders. Jedenfalls geht es bei der Europawahl am 26. Mai um nicht mehr und nicht weniger als um die Frage, auf was für einem Kontinent wir leben wollen: in einem Europa, das für Einheit, Frieden und Menschlichkeit steht, oder in einem Europa, in dem Nationalismus und Populismus unselbige Urstände feiern. Am selben Tag bei den Wahlen zu Regionalversammlung, Kreistag und Gemeinderat bietet sich die einmalige Gelegenheit, sozusagen Politik vor der eigenen Haustür zu machen und Heimat mit zu gestalten. Wie aber sieht die Zukunft unserer Kirche in einer Zeit aus, in welcher der christliche Glaube um seinen Platz in der Gesellschaft kämpfen muss? Am 1. Dezember werden Kirchengemeinderäte und Landessynode neu gewählt: Wählen gehen heißt, sich an der spannenden Suche nach einer Antwort beteiligen.

Übrigens macht eine Wahl nur Sinn, wenn man unter ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten wählen kann. Daran mangelt es aber häufig gerade bei Kirchenwahlen. Und oft genug fehlen besonders die Jungen, also die, um deren Kirche es vor allem geht. Wie wär's also mit einer Kandidatur, zum Beispiel für den Kirchengemeinderat? Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Sich in einem politischen Gremium zu engagieren kostet zwar Zeit und ist nicht immer vergnügungssteuerpflichtig, aber es macht auch Spaß. Und es lohnt sich, weil man allen Unkenrufen zum Trotz etwas bewirken und an Gegenwart und Zukunft mitbauen kann.

26. Mai und 1. Dezember: Gehen wir an beiden Sonntagen auf jeden Fall wählen! Weil, wie gesagt: „Schlechte Kandidaten werden von Bürgern gewählt, die nicht zur Wahl gehen.“ Und wo Thomas Jefferson Recht hat, hat er Recht, auch wenn dieser sein Satz nicht in der Bibel, ja nicht einmal in der „Jefferson Bible“ steht. Oder um noch einen Schritt weiter zu gehen: Trotz allem ist Wählen Christenpflicht, oder etwa nicht?

*Andreas Koch, Rundfunkpfarrer i. R.*

## WIR SUCHEN SIE FÜR DIE MITARBEIT IM LEITUNGSGREMIUM!

- Sie sind Mitglied der evangelischen Kirche?
- Sie schrecken auch vor Verwaltungsaufgaben wie Buchhaltung und Rechnungswesen nicht zurück?
- Sie erreichen Ihre Ziele mit Geduld und Beharrlichkeit?
- Sie können sich leicht in unterschiedliche Themen einarbeiten?
- Sie sind mindestens 18 Jahre alt und können monatlich für ein paar Stunden für Ihre Kirche zur Verfügung stehen?
- Sie sind ein Organisationstalent?
- Sie haben keine Angst vor einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Kirchengemeinderat?
- Sie möchten gerne gemeinsam im Team mitdiskutieren und entscheiden?

Dann kandidieren Sie bei der Kirchengemeinderatswahl!

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kirchengemeinde positiv mitzugestalten und eigene Konzepte und Ideen umzusetzen. Ihrer Begeisterung sind keine Grenzen gesetzt. Durch unsere starke Gemeinschaft erhalten Sie Anerkennung und Wertschätzung für Ihr ehrenamtliches Engagement. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.kirchenwahl.de](http://www.kirchenwahl.de).

Ihre Aufgaben bestehen u.a. in:

- Vertreten der Kirchengemeinde in geistlichen und rechtlichen Fragen
- Gestaltung und Organisation des Gemeindelebens
- Entscheidung über personelle und finanzielle Anliegen in der Kirchengemeinde
- Mitverantwortung bei der Seelsorge
- vielen weiteren interessanten Herausforderungen

*Maj*



Foto: Evangelisches Medienhaus GmbH



## Platz für dich am 26. Juni!

Schon mehrmals wurde im Gemeindebrief auf die Kirchenwahlen am 1. Dezember hingewiesen. Auch für unseren Kirchengemeinderat wird es eine große Veränderung geben, denn fast alle bisherigen Kirchengemeinderäte werden für die nächste Wahlperiode aus persönlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Einige von uns werden Sie weiterhin in der Gemeindegemeinschaft sehen, sei es in den verschiedenen Gruppen und Kreisen oder an ganz unerwartet anderer Stelle.

Das heißt aber auch, dass jetzt ein neues Gremium gesucht und gefunden werden muss.

Im Kirchengemeinderat werden wichtige Entscheidungen für das Gemeindeleben vor Ort und für unsere Kirche getroffen. Es geht hierbei nicht nur um Gottesdienste, Verkündigung oder Diakonie, sondern auch um Personal, Finanzen und Baupro-

jekte – um nur einen Teil der Aufgaben zu nennen.

Wer sich engagiert, kann erhalten und erneuern, die Themen der Kirche weiterentwickeln, diskutieren und mitentscheiden. Im Kirchengemeinderat ist Platz für jeden, der Kirche mitgestalten will.

Es ist wichtig, dass ganz unterschiedliche Kompetenzen in diesen Gremien zusammenwirken. Jeder bringt sich dort ein, wo ihr Können liegt und sein Herz schlägt. Nur so werden Entscheidungen getroffen, die fachlich, rechtlich, organisatorisch und für die Menschen in unserer Gemeinde und für unsere Kirche gut sind.

Am 26. Juni um 19.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen, die sich für dieses Ehrenamt interessieren. Wir Kirchengemeinderäte stehen an diesem Abend Rede und Antwort für Ihre Fragen. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

*Maj*

The poster features a purple background with a faded image of people sitting at a table. The text is as follows:

**PLATZ TEST!**

*Meine Kirche Eine gute Wahl.*

**26. JUNI '19**

Interesse an einer Kandidatur bei der Kirchenwahl 2019? Informiere Dich beim PLATZTEST über die Aufgaben in unserem Kirchengemeinderat.

[www.platz-fuer-dich.de](http://www.platz-fuer-dich.de)

  
EVANGELISCHE LANDKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

## Termine im Überblick



- 6. 6.2019 19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung
- 14. 7.2019 18.30 Uhr Lobpreisabend im Evangelischen Gemeindezentrum
- 16. 7.2019 19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung



Falls nichts anderes angegeben ist, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus, Kirchstraße 15, statt.

## Taufen



## Beerdigungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

## Trauungen



Grafik: Pfeffer



## Peterskirche

In den Sommermonaten Mai bis September ist die Peterskirche jeden Samstag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Während Hochzeiten und Gottesdiensten ist eine Besichtigung nicht möglich – aber Mitfeiern erwünscht!

## MINA & Freunde



Pfeffer

# „Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

## Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

## Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

## Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

## Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

## Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

## Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

## Gottesdienste

2. Juni bis 8. September 2019 in Christuskirche und Peterskirche

Änderungen möglich

Sonntag	2. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Seemann)
Pfingstsonntag	9. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Seemann)
Pfingstmontag	10. Juni	<u>9.00 Uhr</u>	Maientagsgottesdienst in der Stadtkirche in Vaihingen
Sonntag	16. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Moser)
Sonntag	23. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Prädikantin Zehender)
Sonntag	30. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Prädikant Müller)
Sonntag	7. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden (Prädikant Eberhardt)
Sonntag	14. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Prädikant Seemann)
Sonntag	21. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Prädikantin Aker)
Sonntag	28. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Pfarrerin Blanc)
Sonntag	4. Aug.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin Blanc)
Sonntag	11. Aug.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Blanc)
Sonntag	18. Aug.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Eberhardt)
Sonntag	25. Aug.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Prädikantin Moser)
Sonntag	1. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Diakon Steinhilber)
Sonntag	8. Sept.	<u>11.00 Uhr</u>	Gottesdienst im Grünen auf der Eselsburg

**Kinderkirche** am **30. Juni und 21. Juli** um 10.30 Uhr.

**Taufsonntage** am **23. Juni, 14. Juli, 21. Juli und 4. August**.

**Gemeindegebet:** Alle Gemeindeglieder sind eingeladen zum Gemeindegebet vor dem Gottesdienst. Wir treffen uns jeden *ersten Sonntag im Monat jeweils 45 Minuten vor Gottesdienstbeginn* im Gemeindehaus – Zeit haben zur Einkehr, zur Fürbitte, zum Dank und zur Stille. Sie sind herzlich willkommen!

---

Gemeindebüro: Geöffnet Dienstag und Donnerstag (je 9 bis 12 Uhr).

Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam gestaltet und an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt.

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kleinglattbach, Kirchstraße 15, 71665 Vaihingen (Enz)-Kleinglattbach,

Telefon (07042) 5495, E-Mail pfarramt.kleinglattbach@elkw.de,

Internetseite [www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de)

V. i. S. d. P.: 1. Vorsitzender des KGR Eberhard Berg. Layout: Jeannette Paul. Titelgrafik: Jörg Beyer.